Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 76 (1982)

Heft: 10

Buchbesprechung: Hinweis auf eine Broschüre : Der Konflikt um die Frankfurter Flughafenerweiterung : Bericht einer Schweizer Beobachtergruppe [Peter Walss u. a.]

Autor: W.Sp.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4. Die Predigt von Kreuz und Auferstehung gibt Menschen den Mut, auch in scheinbar ausweglosen Situationen nicht zu verzweifeln und zu resignieren, sondern aufgrund der uns mit Gottes Zukunft gegebenen Hoffnung durchzuhalten.

Wir leben in der Zeit eines gewaltigen Umbruchs. Der Konflikt um die Startbahn West wird gewiß nicht der letzte sein, in den die Kirche hineingezogen wird. Wer das nicht unvorbereitet tun will und wer sich eine Kirche wünscht, die in der Nachfolge Jesu den Herausforderungen der Zeit begegnet, dem sei ein eingehendes Studium dieses Tagebuches empfohlen.

Anmerkungen

1 Diese Behauptung hat der Vorstandsvorsitzende der Flughafen AG, Erich Becker, allen Ernstes geäußert (S. 79). So weit ist ihm in der Argumentation meines Wissens bisher noch keiner der führenden Politiker gefolgt. — Dies ist ja das Problem der Landesregierung: Sie konnte die Notwendigkeit des Startbahnbaues vor Ort nicht einsichtig machen. Opfer «einer kleineren Region zum Wohle der größeren Gemeinschaft» (Holger Börner) kann man aber allenfalls erwarten, wenn die Menschen den Sinn dieser Opfer einsehen.

2 Vgl. zum ganzen Problemkomplex die differenzierten und nach gründlicher Abwägung von Argumenten und Gegenargumenten gezogenen Schlußfolgerungen, zu denen Helmut Gollwitzer in dem ausführlichen Vorwort zu dem Tagebuch der Dannemanns gelangt (S. 9—31). Dieses Vorwort allein ist schon den Kauf des Buches wert.

Hinweis auf eine Broschüre

PETER WALSS u. a.: *Der Konflikt um die Frankfurter Flughafenerweiterung.* Bericht einer Schweizer Beobachtergruppe. 56 Seiten. Zu beziehen bei: Schweizer Beobachtergruppe, c/o Nicholas Busch, Missionsstraße 35 A, 4055 Basel.

Die Autoren sind im November 1981 als private Beobachtergruppe nach Frankfurt gereist, um sich über die Auseinandersetzung für und wider die Startbahn West an Ort und Stelle zu informieren, Kontakte anzuknüpfen, Solidarität zu bezeugen und «durch eine auch für die deutschen Behörden sichtbare Präsenz die Beunruhigung des Auslandes über die Entwicklung im Raum Frankfurt zu manifestieren». Was der Auseinandersetzung um die Startbahn West eine zusätzliche Qualität gibt, ist der begründete Verdacht, daß dieses Projekt zugleich als Hauptumschlagplatz für den militärischen Nachschub der US-Streitkräfte gedacht ist. Dokumentiert und kommentiert werden die Arroganz von Behörden, unverhältnismäßige Polizeieinsätze, die Kriminalisierung von Bürgerinitiativen, aber auch und immer wieder die Macht der Ohnmächtigen. Den Autoren zufolge braucht die Bewegung der Bürgerinitiativen die Unterstützung ausländischer Demokraten, um sich erfolgreich gegen die mit polizeistaatlichen Methoden erzwungene Verminderung der Lebensqualität zu behaupten. W. Sp.